

**An die  
Ministerpräsidentin des Landes  
Nordrhein-Westfalen**

Frau Hannelore Kraft

40190 Düsseldorf

Erndtebrück im Oktober 2013

Sehr geehrte Frau Kraft,

als Bürger dieses Landes wehre ich mich mit diesem Schreiben gegen die geplante Ausplünderung der kommunalen Haushalte durch ihre Regierung. Die von Innenminister Ralf Jäger vorgelegten Pläne für eine Solidaritätsumlage treffen 60 Kommunen in NRW bis ins Mark. Angeblich sind diese 60 Kommunen besonders finanzstark. Wenn dem so ist, wie erklärt es sich dann, dass zahlreiche dieser Kommunen selbst in der Haushaltssicherung, oder gar im Nothaushalt sind?

Als Beispiel die Gemeinde Erndtebrück.

Auch diese Gemeinde mit gerade einmal 7500 Einwohnern befindet sich in der Haushaltssicherung. Nur mit großen Sparanstrengungen und dem ehrenamtlichen Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger konnte sich Erndtebrück aus dem Nothaushalt herausarbeiten. Schon heute hat die Gemeinde Erndtebrück fast die höchsten Abwassergebühren in NRW, die Menschen verzichten auf eine vernünftige Verkehrsanbindung und andere, in Städten übliche, Infrastruktur. Erndtebrück lebt von Unternehmern, die trotz aller widrigen Umstände ihre Unternehmen vor Ort halten. Doch genau das ist mit den Plänen ihrer Regierung jetzt in Gefahr.

Die kleine Gemeinde Erndtebrück soll am 2014 jährlich rund 1,2 Mio. Euro zahlen. Massivere Einsparungen als bisher und noch massivere Steuererhöhungen werden die Folge sein.

Essen als Beispiel baut ein neues Stadion für 40 Mio. Euro, für eine Mannschaft in der vierten Liga, der Zeitpunkt sich rechtzeitig von RWE-Aktien zu trennen wurde verschlafen. Die Bürgerinnen und Bürger sparsamer Kommunen sollen für die Fehler anderer bezahlen!

Frau Ministerpräsidentin, machen sie Schluss mit dieser völlig verfehlten Politik! Stoppen sie die Solidaritätsumlage, ansonsten bestrafen sie bürgerschaftliches Engagement und belohnen Verschwendung!

Mit freundlichen Grüßen